

## Ideen für bessere Personalpolitik

Wirtschaftsministerium zeichnet Zahnen Technik aus Arzfeld aus

**In ländlichen Regionen haben Arbeitgeber Probleme, offene Stellen und Ausbildungsplätze zu besetzen. Das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium zeichnete Betriebe aus, die dagegen mit Ideen und Innovationen angehen.**

**EIFELKREIS.** Im Kampf gegen den Fachkräftemangel hat Ministerin Eveline Lemke acht Betriebe als Vorbilder für eine gute Fachkräftesicherung ausgezeichnet. Darunter die Zahnen Technik GmbH aus Arzfeld. »Wir wollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der vielfach notwendigen Neuausrichtung in der Personalpolitik fördern«, so die Ministerin. Denn die haben es schwer, auf sich aufmerksam zu machen, und werden von den am besten Qualifizierten chronisch unterschätzt. Hinzu kommen in ländlichen Regionen oft Standortnachteile.

So zielt die Auszeichnung der attraktiven Arbeitgeber auch darauf ab, besondere Regionalbündnisse im Rahmen des Projektes »Lebensphasenorientierte Personalpolitik« zu schmieden. Hierbei kommen Unternehmer und andere regi-

onale Akteure zusammen, um Aktivitäten zur Fachkräftesicherung zu entwickeln.

Zu den ausgezeichneten Betrieben, die sich genau das zu Herzen nehmen, gehört in der Region Trier neben dem Nells Park Hotel in Trier die Zahnen Technik GmbH aus Arzfeld. Die 1958 gegründete Firma für Elektrotechnik ist auf Maschinen und Einrichtungen im Bereich Energie und Ressourcenschutz spezialisiert. Von ihr ging auch die Gründung der zur Regionalmarke gehörenden Arbeitgebermarke Eifel aus. »Unsere Philosophie ist es, immaterielle Ressourcen zu entdecken und produktiver

zu nutzen«, sagen Herbert und Sabine Zahnen. »Das größte Potenzial sehen wir darin, wie Menschen zukünftig mit Informationen umgehen und im zwischenmenschlichen Bereich miteinander arbeiten.« Mit dem eigens entwickelten Konzept »Zukunft@Zahnen« erfahren Interessierte zum Beispiel, welche Aufstiegschancen im Betrieb umsetzbar sind. Auch werden die mit dem ländlichen Standort verbundenen Nachteile – etwa die problematische Mobilität für Azubis ohne eigenes Auto – nicht etwa verschwiegen, sondern mit konkreten Lösungsangeboten verbunden. **ako**



Herbert Zahnen nimmt von Ministerin Evelin Lemke die Auszeichnung entgegen. Foto: ISB/Alexander Sell